

Abteilung für Entomologie

Obmann:	Lothar Mayer
Stellvertreter:	Heinrich Regler
Kassier:	Horst Schäfer
Sammlungspfleger:	Horst Schäfer
Mitglieder:	38

Unserem Anliegen, die Bedürfnisse und die „Notlage“ so mancher Insektengruppe in das Bewußtsein eines größeren Publikums zu rücken – es in der Öffentlichkeit zum Programm zu erheben –, sind wir sicher auch im letzten Jahr ein kleines Stück näher gekommen.

Zwar sind die Fortschritte naturgemäß klein und man muß sie sehen wollen, aber es gehört ja immer eine Portion guter Wille dazu, selbst das Auffälligste und Klarste zu sehen und zu begreifen.

Ganz sicher ist, daß wir alle begreifen müssen, daß es die große und einfache Lösung, die in einem Gewaltakt zu vollziehen wäre, im Naturschutz nicht gibt. Vielmehr sind viele kleine Schritte, Hartnäckigkeit und klare langfristige Zielvorgaben notwendig.

Neben einer gehörigen Portion Geduld ist zudem eine Einstellung förderlich, die auch kleine Erfolge in Motivation für die Sache umzumünzen versteht.

Über das Jahr betrachtet verteilen sich unsere Aktivitäten in folgender Weise:

Januar: Wie bereits im letzten Jahr „begleiten“ wir den Naturfotografen Manfred Hühnlein auf einer Nordlandtour. Sein Beitrag „Bilder aus dem Norden“ verdient ohne jede Einschränkung die Note: ausgezeichnet.

Februar: Für den Februar-Arbeitsabend fand sich Dr. von der Dunk bereit, in das schwierige Kapitel „Fliegen“ (Diptera) einzuführen; man spürte jederzeit, daß er aus einem großen Reservoir an Erfahrungen und Kenntnissen schöpfte. Der zweite Teil des Arbeitsabends war den Bläulingen (Lycaenidae) gewidmet. Anhand von Dias, Sammlungsexemplaren und Overhead-Folien wurden einige Arten der ebenfalls schwierigen Tagfalterfamilie vorgestellt.

März: „Die heimische Tier- und Pflanzenwelt bei Tag und Nacht“ hatte der Tier- und Naturfotograf Werner Rummel seinen Beitrag überschrieben.

In Doppelprojektion führte er im Großen Saal seinen Zuhörern atemberaubende Bilder von Dachsen, Hirschkäfern, Spechten, Fledermäusen und blütenbesuchenden Schwärmern vor.

So manches Bild wäre ohne den Einsatz und Beherrschung vielfältiger technischer Hilfsmittel (Lichtschranke, Fotofalle, Kurzblitztechnik) nicht möglich gewesen.

Der Arbeitsabend im März führte das Abteilungsprojekt „Reichswaldkartierung“ anhand von Dias und Diskussionen fort.

April: Der geplante Beitrag des Arbeitsabends mußte aus terminlichen Gründen entfallen, statt dessen wurde „Allfälliges“ behandelt.

Mai: Die Maiveranstaltung war vor allem der Vorbereitung des ersten Auftritts der Abteilung auf dem Reichswaldfest am Schmausenbuck vorbehalten.

Juni: Das Reichswaldfest blieb witterungsbedingt hinter unseren Erwartungen zurück.

Trotz attraktiver Bilderwand, reichhaltigem Bücher- und Prospektangebot und einsatzwilligen Entomologen war der Zulauf nur mäßig.

Die Veranstaltung ist allerdings bestens geeignet, um unser Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen. Unser Motto kann demnach nur lauten: Im nächsten Jahr wird es sicher besser.

Juli: Die entomologisch-botanische Wanderung in den Oberpfälzer Jura konnte – wetterbedingt – nur eine Ahnung des Insektenreichtums des Gebietes rund um die sagenumwobene Hainsburg bei Illschwang vermitteln. Dennoch, auch eine gemeinsame Regenwanderung kann verbinden und zu einem Naturerlebnis werden.

September: Der große Eichenheldbock (*Cerambyx cerdo*) war einst auch im mittelfränkischen Raum heimisch; anhand von Fraßspuren im Raum Ansbach und Bamberg ist diese Behauptung belegbar. Wer den großen Bockkäfer heute beobachten will, muß in ferne Länder reisen, zu-

dem viel Erfahrung und die Bereitschaft mitbringen, vor allem nachts - während der Aktivzeit der Käfer - auf die Suche zu gehen.

Werner Rummel bringt alle Voraussetzungen mit, dieses Thema in Wort und Bild tief auszuloten. Seinen Vortrag „Nach Ungarn - der Käfer wegen ...“ werden seine Zuhörer so bald nicht vergessen.

Oktober: Der Arbeitsabend war den bekanntesten und schönsten Schmetterlingen - den Edelfaltern - gewidmet.

Den Höhepunkt aus naturhistorischer und vor allem aus fotografischer Sicht markierte aber der Diavortrag von Hermann Schmidt im Großen Saal. Was er unter dem Titel „Naturfotografie im Nahbereich“ seinen Zuschauern bot, ist mit dem Adjektiv „großartig“ nicht hinreichend gewürdigt; schon deswegen nicht, weil die Kombinati-

on aus lebendigem Können- und Kennertum nur erlebt und nicht beschrieben werden kann.

November: Wegen einer Organisationspanne mußte der offizielle Arbeitsabend ausfallen.

Dezember: Mit der Auswahl der besten Insektenbilder des Jahres 1995, bei Punsch, Wein, Stollen und Plätzchen klang das Jahr aus.

Neben den oben aufgeführten öffentlichen Veranstaltungen wurden mehrere „Privat-Exkursionen“ durchgeführt. Für Initiative, Organisation und Durchführung einen herzlichen Dank an Konrad Schneider für die Einladung zur ergiebigen April-Wanderung in den Buchenbühler Wald und an Isolde Geschka und Roland Fein für die Pilzexkursion in den Fürther Stadtwald, die trotz Regen noch lange nachklang.

Lothar Mayer



Exkursion der Entomologischen Abteilung zur Hainsburg bei Illschwang.

Foto: Susanne Regler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Lothar

Artikel/Article: [Abteilung für Entomologie 98-99](#)